



Gesamtsieger des Vergleichskampfs von Reiterring Hügelland und Pferdesportkreis (PSK) Nordschwarzwald in Pfalzgrafenweiler wurde der gastgebende PSI. Dennoch herrschte bei Teilnehmern und Funktionären beider Seiten große Freude. FOTO: FAULHABER

Reiterring kassiert Klatsche

■ Hügelland verliert Vergleichskampf gegen Nordschwarzwald klar.

■ Nur die Dressurreiter können aufseiten der Gäste überzeugen.

ULI FAULHABER
PFALZGRAFENWEILER

Zum 13. Mal standen sich der Reiterring Hügelland (RRH) und der Pferdesportkreis (PSK) Nordschwarzwald zum sportlichen Wettbewerb gegenüber. Diesen Vergleichskampf hat einst Gerhard Drautz, der Ehrenvorsitzende des Sportkreises Pforzheim Enzkreis, initiiert und

gleichzeitig die Sparkasse Pforzheim Calw als Hauptsponsor ins Boot geholt.

Wie in allen ungeraden Jahreszahlen üblich, war diesmal der Nordschwarzwald Austräger der Konkurrenz, deren fünf Prüfungen (zwei Dressuren, drei Sprünge) in Pfalzgrafenweiler durchgeführt wurden.

Nach dem überragenden Sieg des RRH im Vorjahr hatte wohl niemand mit dem niederschmetternden Gesamtergebnis von 169:96 für die Gastgeber gerechnet, eine mehr als empfindliche Klatsche für den Reiterring.

Und so konnten sich die Reiter und Amazonen aus dem Nordschwarzwald diesmal unangefochten und jubelnd den Wanderpokal der freundschaftlichen Begegnung sichern.

Die quantitativ gut aufgestellte Mannschaft des Reiterrings, deren Mitglieder ungewöhnlich oft unsanft auf dem Boden landeten, konnten dem PSK auf nur wenigen Ebenen Paroli bieten, so wie etwa Davina Bahm vom RFV Königsbach, die in der Springprüfung Klasse A* Zweite wurde, oder Sharon Brenk, ebenfalls RFV Königsbach. Sie gewann die A-Dressur* vor Naomi Kirschner (PF Straubenhardt). Vierte wurde Katrin Honold vom Pforzheimer RV. In der L-Dressur auf Kandare kam Sharon Brenk auf Platz drei, vor Luisa Frey vom Pforzheimer RV. Das Punktekonto des Reiterrings fütterte zudem Sofia Hess, Pforzheimer RV, mit einem dritten Platz, während das Mannschaftsspringen eindeutig zur Domäne der PSK-Sportler wurde. Und so

lautete der knackig kurze Kommentar des Reiterringvorsitzenden Uli Herr: „Leider verlor doch die Mannschaftsstärke gut. Die Dressurreiter haben überteuert, die Springreiter hatten Glück und waren zahlenmäßig unterlegen.“

Die Sportkreisvertreter Theurer (Sportkreis Pforzheim Enzkreis), Hans Schweizer (Sportkreis Freudenstadt) und Gerold Fauti (Sportkreis Calw) indes sind begeistert von der durch die Sparkasse Pforzheim Calw und die AOK Freudenstadt in Zusammenarbeit mit den Sportkreisen Pforzheim Enzkreis, Calw und Freudenstadt unterstützten Veranstaltung. Der Vergleichskampf 2016 findet im Rahmen des Reitturniers Königsbach statt, Gelegenheit genug für eine Revanche.